



FFT-Newsletter 01/2020 für die Geistes- und Sozialwissenschaften

Ausschreibungen

- DAAD: Gutachter für Erasmus+ Strategische Partnerschaften 2020 gesucht
- EU: Kreatives Europa – Kooperationsprojekte mit und zwischen Westbalkanorganisationen
- DFG: Taiwan-German Collaboration in Research
- ANR-DFG-Förderprogramm für deutsch-französische Forschungsprojekte in den Geistes- und Sozialwissenschaften
- BMBF: KMU-innovativ: Produktionsforschung
- BMBF: Förderung von deutsch-französischen Verbundprojekten zur Cybersicherheit
- BMBF: Förderung von deutsch-französischen Verbundprojekten zur Cybersicherheit
- BMBF: Aufbau deutsch-ukrainischer Exzellenzkerne in der Ukraine
- BMBF: Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten zwischen Deutschland und den Westbalkanstaaten (WBC2019)
- BMBF: Förderung von Projekten zum Thema „Förderbezogene Diagnostik in der inklusiven Bildung“
- BMBF: Förderung einer Kompetenz- und Vernetzungsstelle für gelingende MINT-Bildung
- BMBF: Förderung von Forschungsvorhaben im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung
- BMBF: Förderung von deutsch-französischen Verbundvorhaben zu antimikrobiellen Resistenzen
- BMBF: Förderung von Forschung über „Studienerfolg und Studienabbruch II“
- BMBF: Förderung von Projekten zum Thema „Ideenwettbewerb für innovative analoge und digitale Partizipationsformate und -technologien“
- BMBF: Förderung von transnationalen Projekten zum Thema „Urban Accessibility and Connectivity“
- BMBF: Förderung transnationaler Forschungsprojekte zur Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnik in der Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion
- BMBF: Förderung von Zuwendungen für den Forschungsschwerpunkt „Handwerk 4.0: digital und innovativ“ im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungs-Programms „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“
- Forschungsförderung der Köhler-Stiftung
- Förderbekanntmachungen des GB-A Innovationsfonds: Versorgungsforschung
- VolkswagenStiftung: Globale Herausforderungen – Integration unterschiedlicher Perspektiven zu Erbe und Wandel
- GAČR-DFG Cooperation: Possibility for Joint German-Czech Research Projects
- BMBF: Partnerschaften für nachhaltige Lösungen mit Subsahara-Afrika 2021 bis 2024: Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen für Forschung
- BMBF: Forschungsprojekte zu ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekten der Neurowissenschaften im Rahmen des ERA-NET NEURON

Veranstaltungen

Infoveranstaltung „NRW-Patent-Validierung“, 16.01.2020, 14:00-16:00 Uhr, U7-205

Weitere Meldungen

Informationsmaterial zu Nagoya-Protokoll-relevanten Forschungsvorhaben

Nutzung von ORCID im DFG-Antragsportal elan

Geflohene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler: DFG möchte weiterhin Mitarbeit in Forschungsprojekten erleichtern

Horizon Europe und strategische Planung: Factsheets der GD Forschung und Innovation

Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).

Ausschreibungen

DAAD: Gutachter für Erasmus+ Strategische Partnerschaften 2020 gesucht

Deadline: 20.01.2020

Link: eu.daad.de

Im Rahmen des Erasmus+ Programms werden Förderanträge und Projektergebnisse für Erasmus+ Strategische Partnerschaften (KA203) von externen Gutachtern bewertet. Für diese Tätigkeit sucht die NA DAAD im Hochschuljahr 2020 externe akademische Sachverständige mit ausgewiesener Expertise in den Bereichen Hochschulbildung und bereichsübergreifende Bildung. Gesucht werden qualifizierte Bewerber aus allen Fachrichtungen, gesondert die auf der Seite aufgelisteten Fachbereichen. Besonders auch aus den Kunst- und Musikwissenschaften.

Gefördert werden sowohl Projekte mit einem inhaltlichen Schwerpunkt im Bereich Hochschulbildung als auch Projekte, die bereichsübergreifend sind. Die Begutachtung soll in enger Anbindung an die Ziele und Prioritäten des EU-Bildungsprogramms Erasmus+ erfolgen, insbesondere unter Einbeziehung der [EU-2020-Strategie](#) und der [europäischen Modernisierungagenda](#) für Hochschulen.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Annika Merk](#)

EU: Kreatives Europa – Kooperationsprojekte mit und zwischen Westbalkanorganisationen

Deadline: 17.03.2020

Link: kultur.creative-europe-desk.de

Der Sondercall „Strengthening cultural cooperation with and competitiveness of cultural and creative industries in the Western Balkans“ (EACEA 39/2019) ist veröffentlicht. Die spezifischen Ziele dieser Aufforderung sind die Förderung der kulturellen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit innerhalb der Westbalkanregion und der EU-Mitgliedstaaten und die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Kultur- und Kreativwirtschaft in diesen Regionen. Voraussetzung ist die Kooperation von mindestens fünf Organisationen, von denen mindestens zwei in einem EU-Mitgliedsstaat und zwei in einem Westbalkanland (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien) ansässig sein müssen. Die Projekte können 100.000 - 500.000€ bei einer Ko-Finanzierungsrate von 85% beantragen. Wichtig: das gleiche Projekt darf nicht bereits im Call Europäische Kooperationsprojekte (EACEA32/2019) eingereicht worden sein.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Annika Merk](#)

DFG: Taiwan-German Collaboration in Research

Deadline: 18.02.2020

Link: www.dfg.de

This initiative aims to bring together relevant and competitive researchers from Germany and Taiwan to design and carry out collaborative research projects. Special attention is given to the integrated character of proposed projects, from the concept to the work plan. Funding is only available for projects which involve a convincing collaboration between the German and Taiwanese partners and for which the anticipated research benefit is clearly outlined. The collaborative projects selected will receive research funding for a period of up to three years.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

ANR-DFG-Förderprogramm für deutsch-französische Forschungsprojekte in den Geistes- und Sozialwissenschaften

Deadline: 12.03.2020

Link: www.dfg.de

Das ANR-DFG-Förderprogramm enthält keine thematischen Vorgaben. Ein besonderes Augenmerk liegt jedoch auf der intensiven deutsch-französischen Zusammenarbeit und dem spezifischen wissenschaftlichen Mehrwert, der durch die Zusammenführung national geprägter Wissenschaftstraditionen in geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschungsfeldern erzielt werden kann. In den Bereichen, in denen Deutsch und Französisch als Wissenschaftssprachen eine Rolle spielen, können die Vorzüge der Mehrsprachigkeit auch im Rahmen der wissenschaftlichen Zusammenarbeit genutzt und demonstriert werden.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: KMU-innovativ: Produktionsforschung

Deadline: 30.04.2020 (nächster Bewertungstichtag 31.10.2020)

Link: www.bmbf.de

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche vorwettbewerbliche industrielle Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind. Diese Forschungs- und Entwicklungsvorhaben müssen sich dem Programm „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“ zuordnen lassen sowie für die Positionierung des Unternehmens am Markt von Bedeutung sein. Wesentliches Ziel der BMBF-Förderung ist die Stärkung der KMU bei dem beschleunigten Technologietransfer aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die praktische Anwendung. Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich der Produktionsforschung, deren Lösungen auf die Anwendungsfelder bzw. die Branchen Maschinen- und Anlagenbau, Fahrzeugbau, Elektro- und Informationstechnik, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik oder andere Bereiche des verarbeitenden Gewerbes ausgerichtet sind.

Im Rahmen von Verbundprojekten sind auch Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Unternehmen, die nicht die KMU-Kriterien erfüllen, antragsberechtigt.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: Förderung von deutsch-französischen Verbundprojekten zur Cybersicherheit

Deadline: 28.02.2020

Link: www.bmbf.de

Gefördert werden Verbundprojekte zwischen deutschen und französischen Partnern, die innovative und risikobehaftete Lösungen für die Wahrung der Privatsphäre entwickeln. Die Privatsphäre kann auf mehreren Ebenen behandelt werden:

- Auf der Datenebene selbst, wo der Datenfreigabemechanismus Datenschutzgarantien bieten kann.
- Wenn Daten verarbeitet werden, z. B. in einer Weise, die nichts über die Eingabe aussagt, als das, was aus dem Ergebnis selbst berechnet werden kann (Eingabedatenschutz).
- Zusätzlich können Datenschutzgarantien in Bezug auf das Ergebnis berücksichtigt werden.

Auch wenn es für viele der oben genannten Aspekte bereits theoretische Lösungen gibt, sind sie oft nicht für den praktischen Einsatz geeignet. Daher bedarf es Modelle und Protokolle, die nicht nur die gewünschten Sicherheitsgarantien erfassen bzw. bieten, sondern auch praktische Aspekte wie Leistung und Nutzen berücksichtigen.

Förderungswürdig sind Verbundprojekte, die von Partnern in beiden Ländern gemeinsam durchgeführt werden und aus mindestens einem deutschen Partner und mindestens einem französischen Partner bestehen. Pro Verbundpartner ist die Höhe der Zuwendung auf 500 000 Euro begrenzt.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: Förderung von deutsch-französischen Verbundprojekten zur Cybersicherheit

Deadline: 28.02.2020

Link: www.bmbf.de

Gefördert werden Verbundprojekte zwischen deutschen und französischen Partnern, die innovative und risikobehaftete Lösungen für die Wahrung der Privatsphäre entwickeln. Die Privatsphäre kann auf mehreren Ebenen behandelt werden:

- Auf der Datenebene selbst, wo der Datenfreigabemechanismus Datenschutzgarantien bieten kann.
- Wenn Daten verarbeitet werden, z. B. in einer Weise, die nichts über die Eingabe aussagt, als das, was aus dem Ergebnis selbst berechnet werden kann (Eingabedatenschutz).
- Zusätzlich können Datenschutzgarantien in Bezug auf das Ergebnis berücksichtigt werden.

Auch wenn es für viele der oben genannten Aspekte bereits theoretische Lösungen gibt, sind sie oft nicht für den praktischen Einsatz geeignet. Daher bedarf es Modelle und Protokolle, die nicht nur die gewünschten Sicherheitsgarantien erfassen bzw. bieten, sondern auch praktische Aspekte wie Leistung und Nutzen berücksichtigen.

Förderungswürdig sind Verbundprojekte, die von Partnern in beiden Ländern gemeinsam durchgeführt werden und aus mindestens einem deutschen Partner und mindestens einem französischen Partner bestehen. Pro Verbundpartner ist die Höhe der Zuwendung auf 500 000 Euro begrenzt.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: Aufbau deutsch-ukrainischer Exzellenzkerne in der Ukraine

Deadline: 15.04.2020

Link: www.bmbf.de

Gefördert werden der Aufbau und die Arbeit von international besetzten Arbeitsgruppen („Exzellenzkerne“) unter Leitung eines Spitzenforschers (principle investigator/Exzellenzkernleiter), die zu aktuellen Forschungs- und Entwicklungsfragen in der Ukraine arbeiten. Mit der Fördermaßnahme werden sie darin unterstützt, internationale Kompetenz zu bündeln und internationale Spitzenkräfte für die gemeinsame Forschung in der Ukraine zu gewinnen.

Die Förderung findet in zwei Förderphasen statt, die nacheinander mit zwei getrennten Antragsphasen angelegt sind:

- Konzeptphase
- Implementierungsphase

Die vorgeschaltete Konzeptphase soll eine Laufzeit von zwölf Monaten und die Implementierungsphase eine Laufzeit von vier Jahren in der Regel nicht überschreiten. In der Konzeptphase werden bis zu 100 000 Euro für 12 Monate und in der Implementierungsphase bis zu 2,5 Millionen Euro für 48 Monate gewährt.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten zwischen Deutschland und den Westbalkanstaaten (WBC2019)

Deadline: 27.03.2020

Link: www.bmbf.de

Es werden bilaterale FuE-Projekte mit Partnern aus den Westbalkanstaaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Republik Nordmazedonien, Montenegro und Serbien) sowohl als Einzel- wie auch als Verbundvorhaben gefördert. Eine Förderung multilateraler Vorhaben (z. B. mit Partnern aus mehreren Westbalkanstaaten) ist nicht beabsichtigt.

Die Förderung ist themenoffen angelegt und adressiert anwendungsorientierte Forschungsfragen gegenseitigen Interesses – insbesondere in den Themenbereichen der Hightech-Strategie 2025 der Bundesregierung (Gesundheit und Pflege, Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energie, Mobilität, Stadt und Land, Sicherheit, Wirtschaft und Arbeit 4.0) und in den thematischen Prioritäten der EU-Rahmenprogramme für Forschung und Innovation⁶. Bei entsprechendem Anwendungsbezug sind auch Themen der Geistes- und Sozialwissenschaften (Stichwort „Soziale Innovation“) förderfähig. Die Vorhaben sollen zudem eine hohe Praxisrelevanz aufweisen und Strategien zur Implementierung der Forschungsergebnisse in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft aufzeigen. Darüber hinaus sollen die Vorhaben einen Beitrag zur -Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und zum Kapazitätsausbau der wissenschaftlichen Partner in den Westbalkanstaaten leisten.

Die Zuwendungen werden im Wege der Projektförderung und in der Regel mit bis zu 450 000 Euro pro Vorhaben sowie in der Regel für eine Laufzeit von bis zu 36 Monaten gewährt.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: Förderung von Projekten zum Thema „Förderbezogene Diagnostik in der inklusiven Bildung“

Deadline: 04.03.2020

Link: www.bmbf.de

Die im Rahmen der Richtlinie geförderten Forschungsprojekte sollen Grundlagen für eine stärkere wissenschaftliche Fundierung professionellen Diagnostizierens im Kontext inklusiver Bildung in unterschiedlichen Bildungsbereichen schaffen. Gleichzeitig sollen Gelingensbedingungen einer alltagsintegrierten förderbezogenen Diagnostik identifiziert werden – dies auf der Mikroebene der Situation der einzelnen Lernenden und Lerngruppen, der Mesoebene der beteiligten Institutionen und Personen sowie der Makroebene des Bildungssystems. Zur Verbesserung der diesbezüglichen Aus- und Fortbildung sollen erforderliche Kompetenzen identifiziert und konzeptualisiert werden. Diese Kompetenzen sollen an den Lernenden orientiert sein und daher die Ziele und Standards für Aus- und Fortbildung und Studium berücksichtigen und weiterentwickeln. Dabei sollen – sofern sinnvoll und möglich – jüngste Reformmaßnahmen des Bildungssystems berücksichtigt werden. Wo sinnvoll und möglich kann eine – gegebenenfalls international – vergleichende Perspektive eingenommen werden.

Der Zeitraum für die Durchführung der Projekte kann in der Regel bis zu drei Jahre betragen. In besonders begründeten Einzelfällen, beispielsweise um eine erfolgreiche Kooperation mit Praxispartnern aufzubauen, ist eine längere Laufzeit von bis zu fünf Jahren möglich.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: Förderung einer Kompetenz- und Vernetzungsstelle für gelingende MINT-Bildung

Deadline: 06.03.2020

Link: www.bmbf.de

Gegenstand der Förderung ist der akteurseitig getriebene Aufbau einer bundesweiten Kompetenz- und Vernetzungsstelle zur Stärkung der MINT-Bildung in Deutschland. Die Kompetenz- und Vernetzungsstelle soll ihre Aktivitäten prioritär auf die im Folgenden dargestellten Ziele richten: Vernetzung, Transfer & Unterstützung der Forschung, Aktivierung & Befähigung, Anschlussfähigkeit & Dachfunktion, Umsetzung einer MINT-E-Plattform. Hierbei soll sie sich im Sinne einer lernenden „Organisation“ verstehen, indem die Inhalte

bedarfsorientiert in Abstimmung mit den vielen MINT-Akteuren und mit Hilfe von Begleitforschung oder wissenschaftlich fundierten Interventionen weiterentwickelt werden.

Der Zeitraum für die Durchführung der Projekte kann in der Regel bis zu drei Jahre betragen. In besonders begründeten Einzelfällen, beispielsweise um eine erfolgreiche Kooperation mit Praxispartnern aufzubauen, ist eine längere Laufzeit von bis zu fünf Jahren möglich.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: Förderung von Forschungsvorhaben im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung

Deadline: 13.03.2020

Link: www.bmbf.de

Gegenstand der Förderung sind praxisrelevante und anwendungsorientierte Forschungsvorhaben, die sich in folgenden Themenbereichen zur Alphabetisierung und Grundbildung verorten: (a) Lebenswelten der Betroffenen und individuelle, motivationale Ansprachewege; (b) Lehr- und Lernprozesse in der Alphabetisierung und Grundbildung; (c) Etablierung von Strukturen und Investitionen in der Alphabetisierung und Grundbildung. Gefördert werden im Rahmen dieser Fördermaßnahme sowohl Einzel- als auch Verbundprojekte. Der Förderhöchstbetrag wird mit 150 000 Euro pro Jahr festgelegt. In der Regel soll die Laufzeit der Forschungsvorhaben drei Jahre nicht überschreiten.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: Förderung von deutsch-französischen Verbundvorhaben zu antimikrobiellen Resistenzen

Deadline: 28.02.2020

Link: www.bmbf.de

Gegenstand der Förderung sind Verbundvorhaben von Konsortien, bestehend aus mindestens einem deutschen und mindestens einem französischen Partner aus der anwendungsorientierten Forschung. Die deutsch-französische Kooperation muss dabei einen Mehrwert für das Forschungsprojekt ergeben. Die Projektergebnisse sollen den Wissensstand zu antimikrobiellen Resistenzen substanziell erweitern, wissenschaftliche Grundlagen für zukünftige gesundheitspolitische Entscheidungen liefern und/oder innovative Maßnahmen zur AMR-Bekämpfung ermöglichen. Die förderbaren Forschungsprojekte können alle passenden Methoden und alle relevanten wissenschaftlichen Fachgebiete beinhalten, beispielsweise (und nicht beschränkt auf) epidemiologische Methoden wie die Phänotypisierung, die Genotypisierung, statistische Modellierung und/oder Methoden der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Klinische Forschungsprojekte, für die bereits existierende Biobanken und/oder gut etablierte Kohorten genutzt werden, können gefördert werden. Die Rekrutierung von Probanden ist nicht Gegenstand der Förderung.

Ein Projekt kann mit bis zu einer Million Euro gefördert werden und darf bis zu drei Jahre dauern.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: Förderung von Forschung über „Studienerfolg und Studienabbruch II“

Deadline: 13.03.2020

Link: www.bmbf.de

Es ist das übergeordnete Ziel dieses Förderangebots, die vorhandene Wissensbasis zu den inhaltlichen Schwerpunkten des Themenfelds „Studienabbruch“ zu erweitern: A) Studienerfolg/-abbruch in digitalen Studienformaten; B) International vergleichende Forschungsvorhaben zum Studienerfolg/-abbruch; C) Präventions- und Interventionsmaßnahmen im Studium zur Reduzierung des Studienabbruchs; D) Nicht-monetäre Bildungserträge bei Studienabbruch; E) Anschlussförderung

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: Förderung von Projekten zum Thema „Ideenwettbewerb für innovative analoge und digitale Partizipationsformate und -technologien“

Deadline: 18.02.2020

Link: www.bmbf.de

Das BMBF fördert auf Grundlage der vorliegenden Bekanntmachung Einzel- und Verbundprojekte mit innovativen Ideen für inhaltliche und technische Umsetzung von neuen partizipativen Formaten, die auf der einen Seite in einer BMBF-Partizipationsinitiative 2022 zum Einsatz kommen könnten und auf der anderen Seite auch auf andere Partizipationsvorhaben übertragbar sind.

Ziel ist die Entwicklung von Formaten zum Einsammeln, Auswerten und Verwerten von Bürger-Fragen an die Wissenschaft. Gefördert werden Vorhaben, die methodisch und praktisch im Bereich der analogen und/oder digitalen Partizipation einen Erkenntnisgewinn und eine Weiterentwicklung darstellen. Im Rahmen der Förderung sollen unter anderem partizipative Vorhaben aus den Bereichen „Civic Technology“ (technische Lösungen zur Förderung der Beteiligung von Bürgern), „Scientific Literacy“ (bürgerschaftlicher Wissensstand und Wissenstransfer), Data-Visualisierung, Data-Journalismus und Wissenschaftskommunikation Berücksichtigung finden.

Es werden Einzel- und Verbundprojekte mit einer Laufzeit von maximal sechs Monaten gefördert. Die Höhe der Zuwendung pro Projekt beträgt 10 000 Euro bis zu maximal 75 000 Euro (inklusive Projektpauschale).

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: Förderung von transnationalen Projekten zum Thema „Urban Accessibility and Connectivity“

Deadline: 17.03.2020

Link: www.bmbf.de

Gegenstand der Förderung ist die Erforschung von Verbesserungsmöglichkeiten der Teilnahme am städtischen Verkehrssystem und der städtischen Netzwerkkonnektivität bei geringeren Umweltauswirkungen und dem Erhalt einer wettbewerbsfähigen Wirtschaft in der Stadt. Die Netzwerkkonnektivität spiegelt die Direktheit von Routen wider, bei denen verschiedene Modi zum Reisen zwischen Punkten verwendet werden. Dies gilt sowohl für den Personen- als auch für den Güterverkehr. Durch die Fördermaßnahme sollen in neue länderübergreifende Kooperationen initiiert bzw. bestehende bestärkt werden. Ministerien und Förderorganisationen der folgenden Mitgliedstaaten der JPI Urban Europe haben ihre Teilnahme an der gemeinsamen Bekanntmachung erklärt: Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Lettland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Rumänien, Schweden, Slowenien, Türkei, Zypern.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: Förderung transnationaler Forschungsprojekte zur Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnik in der Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion

Deadline: 27.05.2020

Link: www.bmbf.de

Im Rahmen der Ausschreibung von ICT-AGRI-FOOD soll die transnationale Zusammenarbeit durch interdisziplinäre, innovative und multinationale Verbundprojekte gefördert werden. Förderfähig sind Vorhaben zum Thema „Innovative IKT-Plattformen und -lösungen zur Verbesserung der Verwertbarkeit digitaler Daten aus der Agri-Food-Chain“. Das Thema beinhaltet die Entwicklung und/oder Anwendung von innovativen IKT-Plattformen und -lösungen, die einen Mehrwert für alle Akteure, u. a. auch politische und regulatorische Entscheidungsträger, entlang der Agri-Food-Chain generieren.

Die Förderdauer beträgt in der Regel drei Jahre und soll eine Gesamtzuwendung von 500 000 Euro je Partnerland nicht überschreiten.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: Förderung von Zuwendungen für den Forschungsschwerpunkt „Handwerk 4.0: digital und innovativ“ im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungs-Programms „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“

Deadline: 04.05.2020

Link: www.bmbf.de

Das BMBF fördert mit dem Programm kooperative vorwettbewerbliche Forschungsvorhaben zur Stärkung von Produktion und Dienstleistung in Deutschland. Dadurch sollen Produktions- und Dienstleistungsprozesse effizient weiterentwickelt werden. Neue, durch die Digitalisierung getriebene Formen der Wertschöpfung, sind dabei ein wesentlicher Aspekt. Sie eröffnen häufig in Verbindung mit neuen Geschäftsmodellen neue Marktchancen.

Gefördert werden nach dieser Richtlinie risikoreiche, unternehmensgetriebene und anwendungsorientierte Verbundprojekte, die in einer vorwettbewerblichen Zusammenarbeit ein arbeitsteiliges und interdisziplinäres Zusammenwirken von Handwerksunternehmen, Technologieausrüstern, Dienstleistern, Forschungspartnern und gegebenenfalls weiteren relevanten Akteuren, z. B. aus Kreativwirtschaft oder Maker-Szene, erfordern.

Unternehmen müssen die Mehrheit der im Projekt geförderten Verbundpartner bilden. Die Laufzeit der Projekte soll drei Jahre nicht überschreiten. Die betriebliche Implementierung soll spätestens im dritten Jahr der Projektlaufzeit erfolgen. Die projektbezogenen Aufwendungen für den Projektverbund dürfen eine Million Euro nicht unterschreiten.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

Forschungsförderung der Köhler-Stiftung

Deadline: 11.03.2020 (1. von 4. Begutachtungsrunden pro Jahr, nächster Termin 26.05.)

Link: www.deutsches-stiftungszentrum.de

Die Schwerpunkte der Vorhaben sollten in den Bereichen Psychoanalyse, Bindungsforschung oder psychoanalytische Sozialpsychologie liegen. Vor einer detaillierten Antragstellung sollten Sie einen Kurzantrag unter Angabe des finanziellen Förderbedarfs und der institutionellen Einbindung per E-Mail bei der Stiftung einreichen (siehe Kontakt), um die Erfolgsaussichten für eine Förderung zu klären (s. Link).

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

Förderbekanntmachungen des GB-A Innovationsfonds: Versorgungsforschung

Deadline: 31.03.2020

Link: <https://innovationsfonds.g-ba.de>

Ziel dieses Förderangebotes ist es, Projekte im Bereich der Versorgungsforschung zu fördern, die auf einen Erkenntnisgewinn zur Weiterentwicklung der bestehenden Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung ausgerichtet sind und ein hohes Verwertungspotenzial für die Versorgungspraxis erkennen lassen. Die Forschungsprojekte sollen Erkenntnisse liefern, die vom Gemeinsamen Bundesausschuss in seine Richtlinien zur Gestaltung der Versorgung übernommen werden können oder dem Gesetzgeber als Grundlage für strukturelle Veränderungen des gesetzlichen Rahmens dienen können.

Förderung I: Förderbekanntmachung Versorgungsforschung zum themenoffenen Bereich

Förderung II: Förderbekanntmachung Versorgungsforschung zum themenspezifischen Bereich:

- Weiterentwicklung der Versorgung in wesentlichen nicht-ärztlichen Versorgungssettings
- Möglichkeiten der Qualitätssicherung digitaler Versorgungsangebote
- Veränderungen der Versorgungspraxis infolge digitaler Angebote
- Perspektiven und Potenziale des Einsatzes Künstlicher Intelligenz (KI) in der Versorgung
- Versorgungsforschung zu Leitlinien

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

VolkswagenStiftung: Globale Herausforderungen – Integration unterschiedlicher Perspektiven zu Erbe und Wandel

Deadline: 25.03.2020

Link: www.volkswagenstiftung.de

Diese Ausschreibung ist Teil des internationalen Förderprogramms "Global Issues – Integrating different Perspectives", das darauf abzielt, neue Erkenntnisse zu bisher wenig erforschten Herausforderungen globaler Relevanz zu generieren. Die beteiligten Stiftungen laden insbesondere zu solchen Projekten ein, die einen der folgenden Aspekte in den Blick nehmen:

- Die Entwicklung von theoretischen Ansätzen zum Thema Erbe, die sich analytisch mit den Begriffen "Kulturelles Erbe" und "Wandel" auseinandersetzen
- Das Potenzial von kulturellem Erbe für (wirtschaftliche/soziale/umweltbewusste) Lösungsideen für eine nachhaltige Zukunft
- Die Konsequenzen der Digitalisierung in Bezug auf kulturelles Erbe
- Die verschiedenen Bedrohungen, denen kulturelles Erbe aktuell und in Zukunft ausgesetzt ist bzw. sein wird, wie Kriege, Terrorismus und Klimawandel

Unterstützt werden internationale Forschergruppen, in denen bis zu fünf Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zusammenarbeiten. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass neben einem Hauptantragsteller, einer Hauptantragstellerin aus Deutschland, Italien oder Schweden mindestens zwei Partner aus Ländern niedrigem bzw. mittlerem Einkommens außerhalb Europas beteiligt sind. Wichtig ist hierbei, dass der Anteil an beteiligten Forschenden aus Niedrig- bzw. Mitteleinkommensländern immer mindestens gleich oder größer als der der beteiligten Projektpartnerinnen und Projektpartner aus einkommensstarken Ländern ist.

Für bis zu vierjährige Kooperationsvorhaben unter Beteiligung von bis zu fünf Partnerinnen und Partnern können Personal- und Sachmittel bis zu einer Höhe von 1,5 Mio. EUR beantragt werden.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

GAČR-DFG Cooperation: Possibility for Joint German-Czech Research Projects

Deadline: 07.04.2020

Link: www.dfg.de

On the basis of their long standing cooperation and the respective Memorandum of Understanding the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) and the Czech Science Foundation (GAČR) have opened the possibility for funding of joint German-Czech projects in all areas of basic research for the period of 2021–2023. Collaborations of research teams from both countries are invited to submit joint proposals.

These joint proposals have to be based on a close interaction between the German and Czech research teams and should present joint project goals and a joint work plan with balanced contributions from all project partners. Proposals without strong interaction between the partners should be submitted as separate proposals in the standard funding schemes of DFG and GAČR.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: Partnerschaften für nachhaltige Lösungen mit Subsahara-Afrika 2021 bis 2024: Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen für Forschung

Deadline: 02.04.2020

Link: www.bmbf.de

Ziel ist es, die beiden Komponenten Forschung und Bildung eng miteinander zu verknüpfen, um in den unten angesprochenen Forschungsthemen die Ausbildung von Graduierten an Universitäten in Subsahara-Afrika voranzutreiben. Idealerweise soll die Bildung von Forschungs- und Lehrkapazitäten langfristig etabliert und gesteigert werden und damit direkten Eingang in die Graduiertenausbildung und den Kapazitätsaufbau im afrikanischen Partnerland finden. Gegenstand der vorliegenden Bekanntmachung sind gemeinsame Forschungsarbeiten, Kapazitätsbildungs- und Verwertungsmaßnahmen (Modul 1). Gültigkeit erlangt eine

Projektskizze nur in Verbindung mit der Einreichung einer zweiten Projektskizze zur postgradualen Aus- und Fortbildung (Modul 2, siehe DAAD-Ausschreibung „Partnerschaften für nachhaltige Lösungen mit Subsahara-Afrika 2021 bis 2024, Modul 2: Postgraduale Aus- und Fortbildung“).

Gefördert werden im Rahmen dieser Fördermaßnahme Forschungsprojekte sowohl als Einzel- wie auch als Verbundvorhaben, die entsprechend des oben beschriebenen Anwendungszwecks in internationaler Zusammenarbeit mit Partnern aus Subsahara-Afrika eines oder mehrere der nachfolgenden Schwerpunktthemen bearbeiten:

- Kreislaufwirtschaft (Abfallentsorgung/Wertstoffrecycling): bedarfsgerechte Methodenentwicklung
- Nahrungsmittelverarbeitung: innovative Methoden zur nachhaltigen Nahrungsmittelverarbeitung zur Deckung der Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln
- Logistik und Verkehr: technologische/digitale Innovationen für Logistik (u. a. Beschaffungs-, Produktions-, Distributions- und Absatzlogistik) und Verkehr (intelligente Mobilitätsnetze u. a.).

Die Zuwendungen werden im Wege der nicht rückzahlbaren Zuwendung im Rahmen der Projektförderung und in der Regel mit 400 000 Euro (Modul 1) sowie in der Regel für eine Laufzeit von bis zu 48 Monaten gewährt.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: Forschungsprojekte zu ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekten der Neurowissenschaften im Rahmen des ERA-NET NEURON

Deadline: 28.04.2020

Link: www.bmbf.de

Ziel der Bekanntmachung ist die Förderung von multinationalen Verbundvorhaben zu bedeutenden Fragen aus dem Bereich der ethischen, philosophischen, rechtlichen und sozio-kulturellen Aspekte der Neurowissenschaften und -ihrer jüngsten Fortschritte (Details s. Link). Alle wissenschaftlichen Disziplinen und Akteure, die für die spezifische ELSA-Forschungsfrage relevant sind, sollten eingebunden werden.

Es werden nur Forschungsvorhaben im Rahmen transnationaler Forschungsverbünde gefördert (beteiligte Länder/Förderorganisationen s. Link). Die Verbünde können in der Regel für einen Zeitraum von bis zu drei Jahren gefördert werden.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

[nach oben](#)

Veranstaltungen

Infoveranstaltung „NRW-Patent-Validierung“, 16.01.2020, 14:00-16:00 Uhr, U7-205

Link: www.ptj.de/patentvalidierung

Der Förderwettbewerb „NRW-Patent-Validierung“ des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIDE) geht in die 5. Runde. Anträge können bis zum 31. März 2020 beim Projektträger Jülich eingereicht werden. Das Förderprogramm richtet sich an Hochschülerfinder/innen, die ihre zum Patent angemeldeten Erfindungen mit relevantem Marktpotenzial weiterentwickeln möchten. Die Erfindung, die Kern des Validierungsvorhabens ist, muss im Namen einer NRW-Hochschule bereits zum Patent angemeldet sein. Die Förderung bezieht sich sowohl auf die Durchführung von proof-of-concepts wie auch auf die Entwicklung von Prototypen. Antragsberechtigt sind die jeweiligen Hochschulen.

Zum Wettbewerb findet am 16. Januar 2020 um 14 Uhr eine Informationsveranstaltung an der Universität Bielefeld, Universitätshauptgebäude Raum U7 205 statt, zu denen wir Sie ganz herzlich einladen. Unter services.ptj.de haben Sie die Möglichkeit, sich anzumelden. Dort sind auch weitere Termine aufgeführt. Weitere Informationen zu dem Förderprogramm stehen unter www.ptj.de/patentvalidierung zur Verfügung.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Daniela Rassau](#)

[nach oben](#)

Weitere Meldungen

Informationsmaterial zu Nagoya-Protokoll-relevanten Forschungsvorhaben

Link: www.dfg.de/biologische_vielfalt

DFG-Senatskommission für Grundsatzfragen der biologischen Forschung hat Erläuterungen und Mustervertragsklauseln, die den Umgang mit den gesetzlichen Regelungen erleichtern sollen, veröffentlicht. Sie enthalten praxisrelevante Erläuterungen und Auslegungshinweise. Dazu gehören neben Entscheidungshilfen, ob das eigene Forschungsprojekt als Nagoya-Protokoll-relevant einzustufen ist, Informationen über die Rechtslage, die Verantwortlichkeiten sowie die erforderlichen Schritte insbesondere im Vorfeld eines Forschungsprojekts. Die Bereitstellung eines Katalogs von Musterklauseln (Model Clauses) ist ein Angebot an betroffene Forscherinnen und Forscher sowie ihre Institutionen, diesen Bausteinen Anregungen für die abzuschließenden Verträge zu ihren individuellen Forschungsprojekten zu entnehmen.

Ansprechperson: [Erika Sahrhage](#)

Nutzung von ORCID im DFG-Antragsportal elan

Link: www.dfg.de

Die Open Researcher and Contributor ID (ORCID) ist eine eindeutige Kennung für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Mit Nutzung der ORCID ist es möglich, die Urheber wissenschaftlicher Produkte (Publikationen, Forschungsdaten, Forschungssoftware, Patente u.a.m.) über nationale wie internationale, kommerzielle wie nicht kommerzielle Informationssysteme hinweg eindeutig identifizierbar zu machen. Das offene ORCID-System wird von der non-profit Organisation ORCID Inc. getragen, die sich über Mitgliedsbeiträge finanziert. Zu den Gründungsmitgliedern der Initiative gehören zahlreiche wissenschaftliche Verlagsgruppen, Forschungsorganisationen und Forschungsförderorganisationen. Die DFG ist Mitglied im ORCID-Deutschland-Konsortium und ermöglicht nun, dass Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre ORCID im DFG-Antragsportal eingeben können.

Für die Nutzung von ORCID können Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sich selbst auf der ORCID-Webseite registrieren und im Anschluss ihre ORCID im elan-Antragsportal der DFG verknüpfen. Es ist auch möglich, die Registrierung bei ORCID direkt im elan-Portal vorzunehmen.

Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

Geflohene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler: DFG möchte weiterhin Mitarbeit in Forschungsprojekten erleichtern

Link: www.dfg.de

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) bietet seit Dezember 2015 Förderoptionen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die aus ihren Heimatländern geflohen sind. Hierdurch konnten bisher vor allem geflohene Forscherinnen und Forscher in der Promotions- und Postdocphase unterstützt werden, indem sie in bereits laufende Projekte eingebunden wurden.

Auch weiterhin möchte die DFG die Integration geflohener Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in das deutsche Wissenschaftssystem erleichtern. Sie ermuntert dazu, qualifizierte Personen mit Fluchthintergrund auf allen wissenschaftlichen Karrierestufen in den von der DFG geförderten Forschungsprojekten anzustellen. Es können Personen gefördert werden, die einen aufenthaltsrechtlichen Status im Kontext eines Asylverfahrens haben, aus dem eine anerkannte Gefährdung hervorgeht.

Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

Horizon Europe und strategische Planung: Factsheets der GD Forschung und Innovation

Link: [Informationen der Kommission zu Horizon Europe](#)
[Factsheet "Horizon Europe"](#)
[Factsheet "Strategic Planning Process / Strategic Plan"](#)

Am 23. Dezember 2019 hat die Generaldirektion Forschung und Innovation zwei Factsheets veröffentlicht, die sich mit dem künftigen Rahmenprogramm Horizon Europe sowie mit der strategischen Forschungs- und Innovationsplanung für die Jahre 2020-2024 befassen.

Das Factsheet "Horizon Europe" hebt den besonderen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und wissenschaftliche Mehrwert des Programms für Europa hervor. Eine Folgenabschätzung, die mit dem Programmvorschlag der Kommission im Juni 2018 einherging, ergab, dass jeder in das Programm investierte Euro bis zu 11 Euro Mehrbetrag zum Bruttoinlandsprodukt und bis 2040 bis zu 320.000 neue hochqualifizierte Arbeitsplätze schaffen sowie die führende Rolle Europas im Bereich Forschung und Innovation festigen kann. Thematisiert werden auch Neuerungen wie die 'missions' und der 'European Innovation Council'.

Die Durchführung des Spezifischen Programms 'Horizon Europe' soll durch einen von 2021-2024 geltenden Strategischen Plan unterstützt werden. Das Verfahren zur Erstellung des Plans sowie weitere inhaltliche Elemente des 'Strategic Plans' beschreibt das Factsheet "The Strategic Planning Process and the Strategic Plan". Dies sind etwa die Identifizierung von ko-finanzierten und ko-programmierten Europäischen Partnerschaften, die Wissens- und Innovationsgemeinschaften des EIT, die Identifizierung von Themen für die Missionsbereiche oder für internationale Kooperationen.

Ansprechperson: [Dr. Annika Merk](#)

[nach oben](#)

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Ueberblick/Organisation/Verwaltung/FFT/>